



# Vereinfachte Standortinformation: digital zur Baumartenempfehlung

## Wissenswertes zur Vereinfachten Standortinformation

- I. kann zeitnah Informationen zur Eignung von Baumarten bereitstellen
- II. Symbiose aus im Wald aufgenommenen Daten und neusten Methoden des maschinellen Lernens
- III. liegt ab 2026 für 60.000 ha im Schwarzwald vor



„Welche Baumarten sind denn gut geeignet für meinen Wald?“

„Das hängt von vielen Faktoren, wie z.B. dem Boden, dem Klima und dem Relief ab. Die waldökologische Standortskartierung berücksichtigt diese Faktoren und gibt Baumartenempfehlungen.“

Die Standortskartierung im Wald ist ein zeitaufwändiger Vorgang. Bei momentanen Ressourcen würde es noch mehrere Jahrzehnte dauern um allen Wald in Baden-Württemberg zu kartieren.

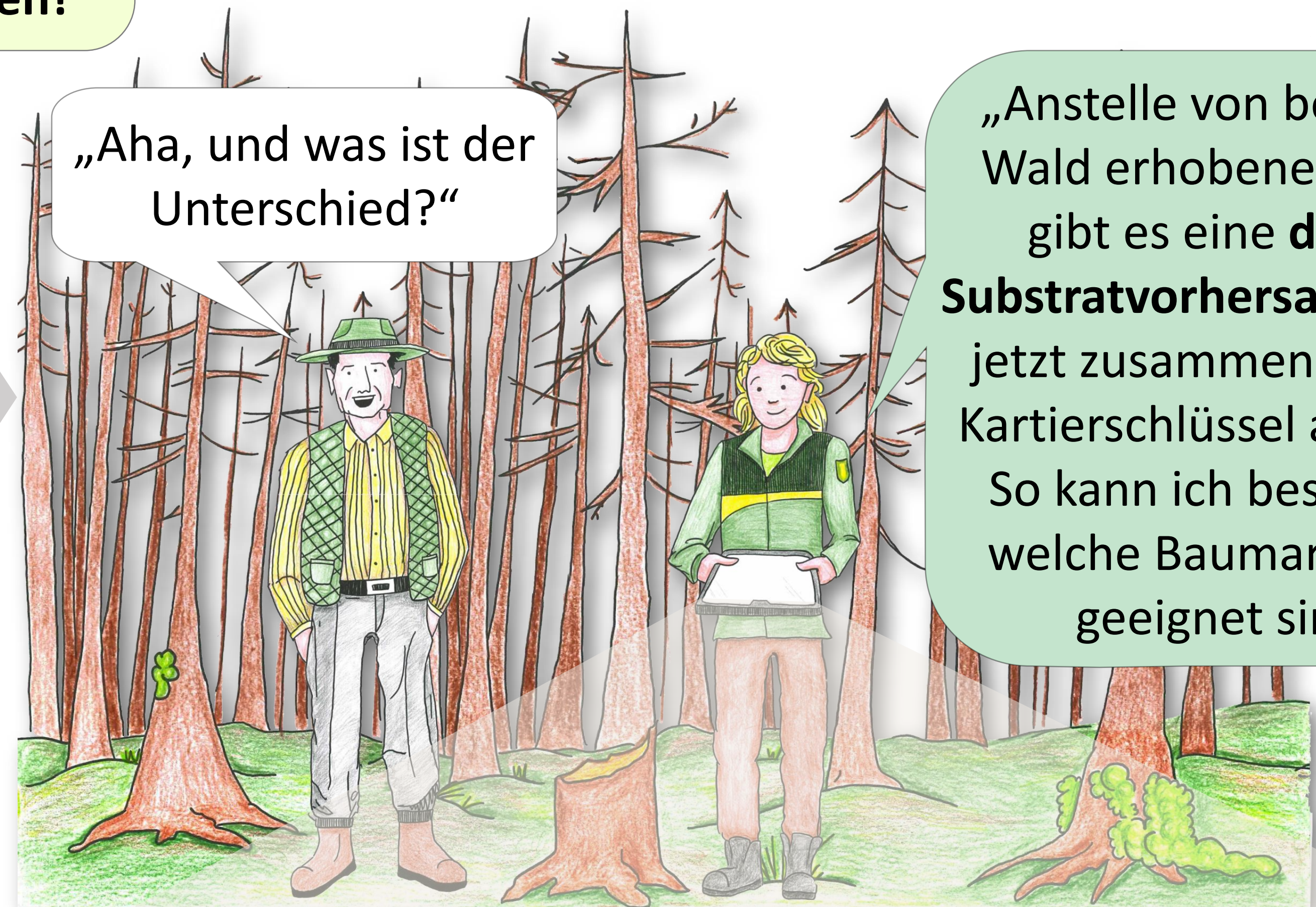
## Die Vereinfachten Standortinformationen

Bei den Vereinfachten Standortinformationen werden computergestützt Standortseigenschaften berechnet. Genauer gesagt wird das Bodensubstrat vorhergesagt. Die Ergebnisse werden zusammen mit einem Kartierschlüssel von forstfachlichem Personal im Gelände angewendet, um die Standortseigenschaften genauer zu bestimmen. So können Informationen über die Wuchsbedingungen der Bäume zeitnah bereit gestellt werden und als Beratungsgrundlage bei der Baumartenwahl dienen.



„Und gibt es diese Standortskartierung auch für meinen Wald?“

„Leider noch nicht. Aber Sie haben Glück, es gibt die Vereinfachten Standortinformationen!“



„Aha, und was ist der Unterschied?“

„Anstelle von bereits im Wald erhobenen Daten, gibt es eine digitale Substratvorhersage, die ich jetzt zusammen mit dem Kartierschlüssel anwende. So kann ich bestimmen welche Baumarten hier geeignet sind!“

## Die digitale Substratvorhersage

Landesweit liegen Informationen zur Geologie, Bodeneigenschaften und dem Relief vor. Mit einem Algorithmus des maschinellen Lernens, dem „random forest“ Algorithmus wird zwischen diesen bodenbezogenen Parametern und bereits kartierten Informationen zu Bodensubstrat ein Zusammenhang hergestellt. Anschließend kann der Algorithmus für noch nicht kartierte Flächen das Bodensubstrat vorhersagen. Das Verfahren funktioniert besonders gut in Gebieten mit einer einheitlichen Geologie.

Kartierschlüssel: Lehmige Grusböden				
Beschreibung: Mittel- bis tiefgründige (≥ 40 cm), lehmig-sandig-grusige Böden; wechselnder Lehm- und Steingehalt, aus Verwitterung des kristallinen Grundgebirges, meist Gneise (örtlich mit Schlufflehmvergütung).				
Bestimmung der Wasserhaushaltsstufe				
	Frisch	Mäßig trocken		
Lage	Flachlagen	Flachlagen und breite Rücken		
Vegetation	Gehäuftes Auftreten von Farnen und kräftigen Hochstauden (z.B. Fuchs-Haingreiskraut).	Hainsimsen, Draht-Schmiere, Wald-Sauerklee, vereinzelt Zwergsträucher (Heidelbeere).		
Humusform	Mull	Moder		
Baumarteneignung: Lehmige Grusböden				
Wasserhaushalt	Buche	Eiche	Fichte	weitere Baumarten
Frisch	geeignet	möglich	möglich	
Mäßig trocken	möglich	geeignet	ungeeignet	